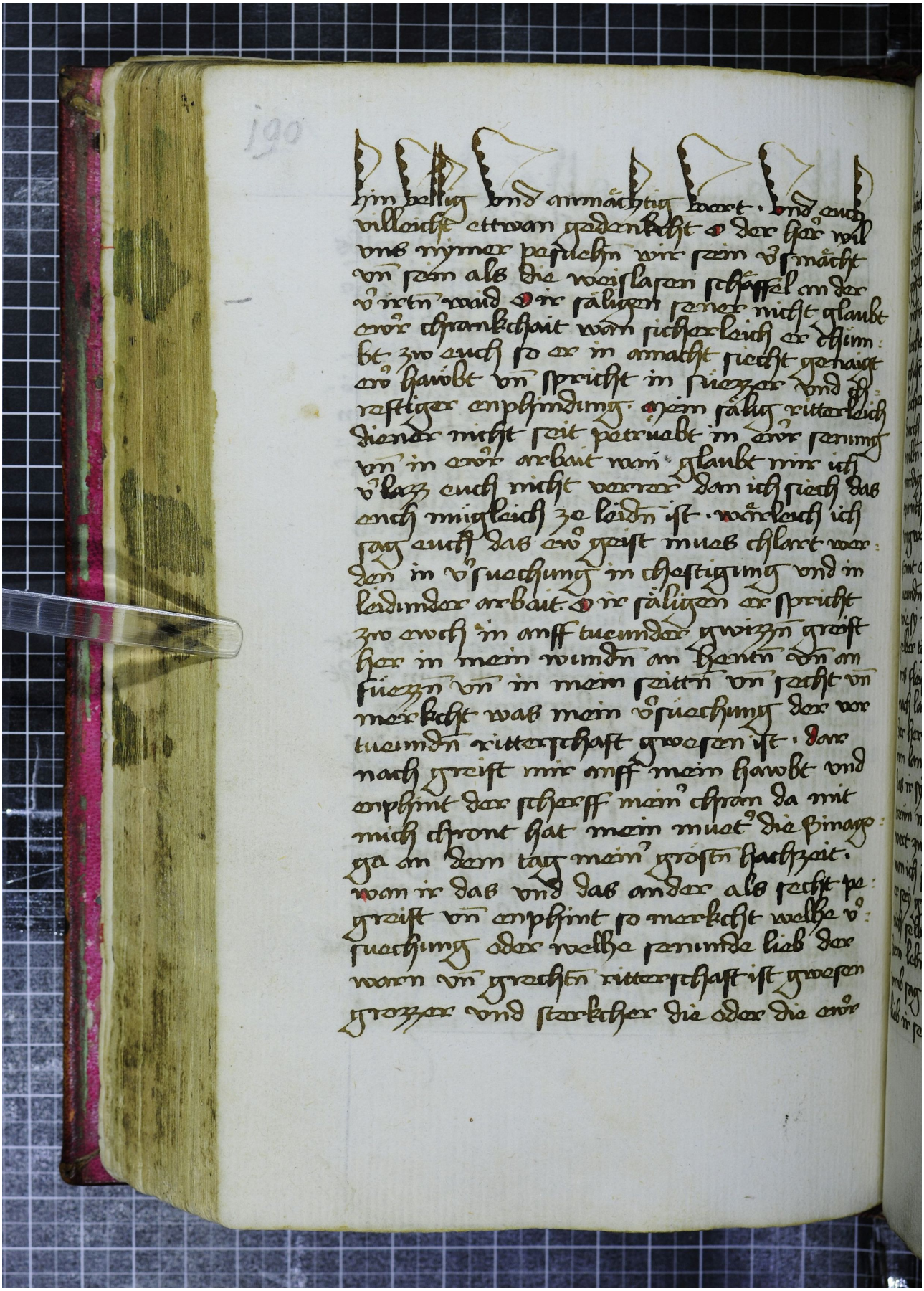
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



190

him belig vnd annächtig bart. vnd auch
villeicht ettwan gedenkcht o der her wil
vns nymer peichen wir sein v̊smächt
vn sein als die weislichen schaffel an der
v̊irten waid o ir säligen sener nicht glaubt
eur schrankchait wan sichterleich er chum:
bt zw euch so er in annacht siecht gehaigt
eůr hawbt vn spricht in sunczer vnd ff:
rastiger enpfindung. o mein säliger ritterlich
diener nicht seit petruabt in eur senung
vn in eůr arbait wan glaubt mir ich
v̊lazz euch nicht verrer dan ich sieth das
euch mugleich zu leidn ist. wanleich ich
sag euch das eůr geist muss chlarer wer:
den in v̊suechung in chestigung vnd in
ledinder arbait. o ir säligen er spricht
zw euch in anff tuemder gwizzn greift
her in mein wundn an handen vn an
fuezzn vn in mein seitn vn secht vn
merkcht was mein v̊suechung der ver
tuemdn ritterschaft gewesen ist. dar
nach greift mir anff mein hawbt vnd
enpfint der scherff mein̊ chron da mit
mich chront hat mein mut̊ die pinagg:
ga an dem tag mein̊ grosten hachzait.
wan ir das vnd das ander als secht pe:
greift vn enpfint so merkcht welhe v̊:
suechung oder welhe senunde lieb der
waren vn grechten ritterschaft ist gewesen
grozzer vnd starkcher die oder die eůr